

Küchenhygiene - kurz gefasst

Merkblatt 18

Wichtigste Ziele

- Verhütung mikrobieller Lebensmittelvergiftungen und Verhinderung von mikrobiellem Verderb

Wichtigste Massnahmen / Tipps im Rahmen des HACCP¹-Konzeptes und der GHP²

- Beim **Lagern** von leicht verderblichen Lebensmitteln und Tiefkühlprodukten die vorgeschriebenen **Kühltemperaturen einhalten** (siehe Merkblatt Kühlagerung von Lebensmitteln). Temperaturen regelmässig kontrollieren und schriftlich erfassen.
- **Rasches Abkühlen von gekochten, nicht zum sofortigen Verzehr bestimmten Speisen.** Besonders kritischen Temperaturbereich zwischen 50 und 10 °C in maximal zwei Stunden durchschreiten: Z.B. Kühlschlange verwenden; in fliessendem, kaltem Wasser ständig rühren; stückige Produkte in flachen Schichten (maximal 6 cm) auslegen. Der Temperatur-/Abkühlverlauf ist mit einem elektronischen Thermometer zeitlich zu erfassen und in die jeweilige Rezeptur aufzunehmen. In grösseren Betrieben ist der Einsatz von sogenannten Schockkühlern usw. angezeigt.
- **Kerntemperatur** von Speisen **beim Erhitzen mindestens 70 °C** (besonders wichtig bei Fleisch- und Eiergerichten).
- **Warmhalten** von Zubereitungen bei **mindestens 65 °C**.
- **Erhitzte Produkte** (pasteurisiert, gekocht, gebraten) möglichst **nicht mehr** mit Mikroorganismen **verunreinigen**: **Händekontakte** unterlassen; nur einwandfrei gereinigte **Geräte und Gefässe** benutzen.
- **Lebensmittel nicht überlagern!** Vorgekochte Speisen (z.B. Teigwaren, Reis usw.) bleiben unter Praxisbedingungen auch gekühlt nur begrenzt - rund **zwei Tage** - mikrobiologisch einwandfrei.
- **Arbeitsflächen, Schneidebretter etc.**, auf welchen rohe Lebensmittel (insbesondere Fleisch, Poultry und Gemüse) verarbeitet wurden, gründlich reinigen und desinfizieren, bevor sie mit genussfertigen und erhitzten Produkten in Kontakt kommen. Schneidebretter aus Holz lassen sich schlecht reinigen und desinfizieren; deshalb vorzugsweise solche aus Kunststoff verwenden.
- **Tiefkühlfleisch** (Geflügel) - aber auch andere tiefgefrorene Produkte - **in Schalen im Kühler auftauen; Auftauflüssigkeiten** dürfen nicht auf andere Waren gelangen.
- **Reine Bereiche** (Kochzone, kalte Küche, Kühler) **von unreinen Bereichen** (Rohwarenanlieferung, Rüsten, Geschirraufbereitung) **räumlich abgrenzen**; Küchenhygiene beginnt bei **Küchenplanung**.
- **Für persönliche Hygiene die nötigen Einrichtungen** schaffen: Genügend Handwaschgelegenheiten (mit Seifen- und Papierhandtuchspendern ausgerüstet); gut konzipierte und dimensionierte Garderoben; Personal-Toilette.
- Auf **saubere Arbeitskleider** achten. Arbeitskleider häufig wechseln (insbesondere Schürzen und Torchons).
- **Händedesinfektion** mindestens **immer nach WC-Besuch und nach Verarbeiten von Rohwaren**.
- **Für Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten** einen **Hygieneplan** erstellen.
- **Putzlappen und Reinigungstücher mindestens täglich wechseln.** Wo immer möglich **Papiertücher** verwenden!

¹ Hazard Analysis and Critical Control Points (Gefahrenanalyse und kritische Kontrollpunkte)

² Gute Herstellungspraxis